



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 23. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom
25.01.2018

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Bürgermeister Richard Borgmann

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Grünflächenpflege des Friedhofs "Auf der Geest" in Lüdinghausen; hier: Bürgerantrag, eingegangen am 27.11.2017
Vorlage: FB 3/744/2017
2. Gleichstellungsplan für die Stadt Lüdinghausen
a) Bericht über die Wirksamkeit und Umsetzung des Frauenförderplanes, vierte Fortschreibung b) Fortschreibung des Gleichstellungsplanes
Vorlage: FB 1/496/2017
3. Budgetbuch 2018, Investitionsplan 2018-2021, Stellenplan 2018
Vorlage: FB 2/796/2017
4. Berichte
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Berichte
7. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Grünflächenpflege des Friedhofs "Auf der Geest" in Lüdinghausen; hier: Bürgerantrag, eingegangen am 27.11.2017
Vorlage: FB 3/744/2017**

Beschluss:

Der hier am 27.11.2017 eingegangene Bürgerantrag wird zuständigkeitshalber an den Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt verwiesen.

-einstimmig-

**TOP 2) Gleichstellungsplan für die Stadt Lüdinghausen
a) Bericht über die Wirksamkeit und Umsetzung des Frauenförderplanes, vierte Fortschreibung b) Fortschreibung des Gleichstellungsplanes
Vorlage: FB 1/496/2017**

Herr Epping erläutert dem Ausschuss den Gleichstellungsplan 2017 anhand der beigefügten Power-Point-Präsentation (Anlage zur Niederschrift). Im Anschluss werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet:

Stv. Schäfer fragt an, ob die Stadtverwaltung in Stellenausschreibungen einen Zusatz einfüge, wonach Bewerbungen von Männern ausdrücklich begrüßt werden. Er wünscht diesen Zusatz in Bereichen, in den Männer unterrepräsentiert sind.

Herr Epping erklärt, dass ein solcher Wortlaut bereits jetzt in Stellenausschreibungen mit einfließe.

Stv. Kehl fragt an, wie viele Telearbeitsplätze die Stadt Lüdinghausen derzeit vorhalten könne.

Herr Epping erklärt, dass derzeit kein Telearbeitsplatz bei der Stadt Lüdinghausen vorgehalten werde. Die Verwaltung sei jedoch bestrebt, im Zuge der Digitalisierung auch Telearbeitsplätze einzuführen.

Stv. Grundmann äußert den Wunsch, auch die Politik in die Digitalisierung des Rathauses einzubeziehen. Er sieht in Telearbeitsplätzen ein wirksames Instrument, um die räumlichen Kapazitäten im Rathaus effektiver zu nutzen. Zudem erkundigt er sich, was für eine Regelung in Bezug auf die Mitnahmen von Über-/Minusstunden bei der Stadt Lüdinghausen herrsche.

Frau Feldmann teilt mit, dass es derzeit möglich sei, 20 Über- bzw. 10 Minusstunden von einem Monat zum nächsten zu übernehmen. Sie weist jedoch darauf hin, dass in der Praxis bei der Stadt Lüdinghausen keine Überstunden gestrichen werden. Dies gelte ebenfalls für den Jahresübergang.

Auf die Kritik am zeitlichen Korridor durch Stv. Grundmann ergänzt Herr Epping, dass auch andere Kommunen einen ähnlichen Zeitkorridor zur Übertragung der Stunden anwenden.

Bürgermeister Borgmann weist zuletzt darauf hin, dass es keine Beschwerden durch die Mitarbeiter in puncto Übertragung von Arbeitszeiten bisher gegeben habe.

Stv. Spiekermann-Blankertz möchte wissen, ob die Verwaltung pro aktiv auf Mitarbeiter zugehe, um diesen Perspektiven für eine berufliche Weiterentwicklung bei der Stadt Lüdinghausen aufzuzeigen.

Herr Epping erklärt, dass die Fachbereichsleiter dazu angehalten sind, infrage kommende Mitarbeiter anzusprechen, um diesen Entwicklungsmöglichkeiten in der Stadtverwaltung aufzuzeigen.

Stv. S. Havermeier erklärt, dass nach ihrer Erfahrung jüngere Mitarbeiter viel Wert auf das Thema Digitalisierung legen. Folglich sei es wichtig, dass auch die Stadt Lüdinghausen die Möglichkeit der Telearbeit einführe, um auch künftig qualifizierte Arbeitskräfte zu bekommen.

Stv. Möllmann fragt an, wie eine Verzahnung zwischen dem Personalentwicklungskonzept und dem Gleichstellungsplan statfinde.

Herr Epping erklärt, dass sowohl das Personalentwicklungskonzept sowie der Gleichstellungsplan ähnliche Ziele verfolgen. Ein Beispiel für eine Verzahnung sei, dass qualifizierte Mitarbeiterinnen, welche für künftige Führungspositionen infrage kommen, Weiterqualifizierungsangebote bekommen.

Frau Wieschhues berichtet daraufhin von einem derzeit laufenden praktischen Beispiel in der Stadtverwaltung.

Stv. Grundmann fragt an, ob es im Bereich der Musikschulkräfte aus qualitativen Gründen besser sei, TvöD-Beschäftigte gegenüber Kräften auf Honorarbasis vorzuziehen.

Bürgermeister Borgmann verweist auf die Zielvereinbarung für den Musikschulkreis der Städte und Gemeinden Lüdinghausen, Olfen, Nordkirchen, Senden und Werne, welche vom Rat der Stadt Lüdinghausen am 23.11.2006 beschlossen wurde.

In den Augen von Bürgermeister Borgmann könne man in dieser Sache unterschiedlicher Auffassung sein. Jedoch merkt er an, dass für den Musikschulkreis ein gewisses Maß an Flexibilität wichtig sei.

Im Anschluss erörtert Herr Kortendieck dem Ausschuss die Unterschiede im Arbeitsverhältnis zwischen TVöD-Kräften und Beschäftigten auf Honorarbasis.

Stv. S. Havermeier stellt infrage, ob die Honorarkräfte an verschiedenste Vorgaben der Stadt Lüdinghausen gebunden seien.

Herr Kortendieck erwidert, dass die Stadt mit jedem Beschäftigten auf Honorarbasis eine befristete Vereinbarung treffe. Jedoch seien die Honorarkräfte grundsätzlich hinsichtlich der Ausübung ihrer Tätigkeiten frei.

Stv. Grundmann bemängelt, dass die Verwaltung für die Einstellung von Frauen in der Berufsgruppe „Bauhof, Friedhöfe, Hausmeister und Feuerwehr“ auf Zielvorgaben verzichtet habe.

Herr Epping erklärt, dass diese Darstellung lediglich für den Zeitraum von 2012 bis 2017 gelte. Die Einführung des Gleichstellungsplanes 2017 enthalte solche Zielvorgaben.

Stv. Spiekermann-Blankertz fragt an, ob die Verwaltung die Infrastruktur zur Einstellung von Frauen in den vg. Berufsgruppen habe. Stv. Horstmann schlägt daher vor, am Bauhof die Voraussetzungen zur Einstellung von Frauen am Bauhof zu schaffen.

Bürgermeister Borgmann stellt fest, dass sich in der Vergangenheit keine Frau für einen Arbeitsplatz am Bauhof beworben habe.

Stv. Möllmann ergänzt, dass es durchaus fraglich sei, für diese Berufsgruppen Zielvorgaben zu erstellen und die infrastrukturellen Voraussetzungen zu schaffen, ohne dass eine wirkliche Chance bestehe, diese Ziele auch zu erreichen.

Im Anschluss bestehen keine weiteren Wortmeldungen, sodass Bürgermeister Borgmann über den Beschlussvorschlag abstimmen lässt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Lüdinghausen nimmt den Bericht über die Wirksamkeit und Umsetzung der vierten Fortschreibung des „Frauenförderplanes für die Stadt Lüdinghausen“ zur Kenntnis und beschließt den „Gleichstellungsplan der Stadt Lüdinghausen 2017“.

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	2

TOP 3) Budgetbuch 2018, Investitionsplan 2018-2021, Stellenplan 2018 Vorlage: FB 2/796/2017

Bürgermeister Borgmann schlägt vor, wie in der Vergangenheit Seite für Seite der Produktbücher zu besprechen und zuletzt auf den Stellenplan einzugehen. Diese Vorgehensweise findet Konsens im Ausschuss.

Stv. Grundmann regt an, als Kennzahl für die Verwaltungsleitung den Aspekt „Mitarbeiterzufriedenheit“ einzuführen.

Hinsichtlich der Anzahl der Arbeitsunfälle wünscht sich Stv. Grundmann, dass künftig als Ziel die Zahl der Arbeitsunfälle auf „0“ gesetzt werde.

Bezüglich des Produktes Bürgerbüro schlägt er vor, die Wartezeit von Bürgern als Kennzahl mit aufzunehmen.

Zudem erkundigt Stv. Grundmann sich, ob im Archiv der Stadt Lüdinghausen Onlineangebote vorhanden seien.

Herr Epping verneint dies.

Auf die Frage des Stv. Spiekermann-Blankertz, eine Übersicht der freien Gewerbegrundstücke zu bekommen, erklärt Herr Heitkamp, dass eine jedoch nicht Tagesaktuelle Übersicht im Standortmagazin enthalten sei.

Herr Epping ergänzt, dass über den Online-Auftritt des Münsterland e.V. Darstellungen abzurufen sind, aus denen die gewünschten Erkenntnisse gezogen werden können. Herr Heitkamp sagt zu, eine aktuelle Übersicht der Niederschrift beizufügen (Anlage zur Niederschrift).

Stv. Grundmann wünscht sich die Anzahl von Existenzgründungen in Lüdinghausen als Kennzahl für das Produkt „Wirtschaftsförderung“.

Stv. Spiekermann-Blankertz fragt an, ob in diesen Produktbüchern keine Gelder für das von LH-Marketing vorgestellte Stadtsystem enthalten seien.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass in der Oktobersitzung das Stadtsystem von Herrn Werkmeister als Geschäftsführer von LH-Marketing vorgestellt wurde. Gefordert sei damals vom Ausschuss, dass der Verein LH-Marketing ca. 20 Unternehmen finde, welche Interesse

am Stadtsystem bekunden. Bis heute habe Bürgermeister Borgmann keine Interessenten von diesem genannt bekommen. Folglich habe die Verwaltung keine Gelder für das Stadtsystem im Haushalt 2018 vorgesehen. Wenn der HFA jedoch der Meinung sei, dass das Stadtsystem eingeführt werden solle, könnten nach den Beratungen im HFA und abschließend im Rat weitere Gelder im Haushalt veranschlagt werden. Stv. Schäfer äußert den Wunsch, dass Herr Werkmeister in der kommenden Sitzung des HFA einen Tätigkeitsbericht für das Jahr 2017 vorstelle. Im gleichen Zuge können über das Stadtsystem erneut beraten werden.

Folglich ist Konsens im Ausschuss, dass über das Produkt Stadtmarketing heute kein Beschluss getroffen werde.

Stv. Grundmann wünscht sich für das Produkt „Vollstreckung“ eine Kennzahl, welche den zeitnahen Geldeingang bei der Stadt Lüdinghausen darstelle.

Im Anschluss beantragt Stv. Schäfer, die Beratung über die Verwendung der Gewinnanteile des Abwasserwerks zu vertagen. Er wünscht sich, dass die Verwaltung in der kommenden HFA-Sitzung die Zusammensetzung der Zahlen vorgestellt bekomme und dies Thema dann erneut berate.

Stv. Spiekermann-Blankertz äußert den Wunsch, im Vorfeld interfraktionell über die Gewinnausschüttung des Abwasserwerkes zu sprechen.

Stv. Möllmann stellt klar, dass eine interfraktionelle Besprechung mit der CDU nur stattfinden könne, wenn eine Ausschüttung des Gewinns des Abwasserwerkes an die Stadt Lüdinghausen gegeben sei.

Stv. Holz regt an, die Hundesteuer zu erhöhen.

Stv. Kehl fragt an, ob die für 2019 geplante Auszahlung aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz eine einmalige Angelegenheit sei.

Herr Heitkamp erklärt, dass die Stadt in der Vergangenheit von diesem Geldertopf profitieren konnte. Die Voraussetzungen für Maßnahmen nach diesem Gesetz seien jedoch gelockert worden, sodass er zuversichtlich ist, dass die Stadt Lüdinghausen weitere Gelder aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz 2019 abrufen könne.

Stv. Kehl interessiert sich dafür, über welchen Zeitraum die Spitzabrechnung vom Generalplaner und Projektsteuerer in Höhe von etwa 100.000 € für das Klutenseebad stattgefunden habe.

Herr Kortendieck teilt mit, dass die Kostenabrechnung den Zeitraum von 2015 bis Ende 2017 umfasse.

Stv. Kehl möchte wissen, ob es Gründe gebe, weshalb die Besucherzahl im Fitness-Bereich gesunken sei.

Herr Kortendieck sieht als Grund den erhöhten Wettbewerb durch die Eröffnung weiterer Fitnessstudios in Lüdinghausen. Bürgermeister Borgmann ergänzt, dass die Besucherzahlen jetzt ein normales Maß erreicht hätten. Zuvor hätten die Räumlichkeiten kaum noch ausgereicht.

Stv. Schäfer fragt nach, ob der Zuschussbedarf pro Besucher mit anderen Schwimmbädern vergleichbar ist.

Herr Kortendieck führt aus, dass zunächst jedes Schwimmbad individuell zu betrachten sei. Natürlich bestehe die Möglichkeit einen Vergleich mit anderen Bädern aufzustellen. Fraglich sei jedoch, ob aus diesem Vergleich zutreffende Erkenntnisse gezogen werden können.

Stv. Spiekermann-Blankertz lobt den Betreiber des Hallenbades für die gute Arbeit im vergangenen Jahr. Sein persönlicher Eindruck als Kunde des Klutenseebades sei, dass die Besucherzahlen in den jüngeren Monaten wieder gestiegen seien. Er sehe eine positive Entwicklung.

Hinsichtlich des Produktes „Ruhender Verkehr / Parkplätze“ erklärt Stv. Möllmann, dass er an dieser Stelle Gelder für das Stadtsystem (insbesondere die Parkautomaten) erwartet hätte. Folglich schließt er sich dem Antrag vom Stv. Schäfer an, diese Thematik zurückzustellen und im HFA erneut zu beraten.

Stv. Spiekermann-Blankertz vermisst in den vorgelegten Produktbüchern die gewünschte Konferenzanlage für die Burg LH.

Herr Heitkamp verweist darauf, dass diese Gelder im Produkt „Bewirtschaftung Burg Lüdinghausen/Bauhaus“ vorgesehen seien. Er begründet dies damit, dass die Konferenzzentrale auch für andere Veranstaltungen außerhalb von Ratssitzungen genutzt werden könne.

Stv. Kehl kritisiert die Ansätze für neue Parkautomaten. Seiner Meinung nach sollte zunächst ein Parkraumkonzept erstellt werden, in dessen Folge erst die Parkscheinautomaten auszutauschen seien.

Herr Pieper erwidert, dass die aktuellen Parkscheinautomaten zwingend zu ersetzen seien. Darüber hinaus merkt er an, dass diese flexibel einsetzbar seien, sodass eine vorherige Anschaffung auch nach Erstellung eines Parkraumkonzeptes noch für sinnvoll erachtet werde.

Stv. Schäfer fragt nach, ob die neuen Parkscheinautomaten eine Bezahlung über eine App ermöglichen.

Herr Pieper bejaht dies und verweist auf die verschiedensten Zahlungsmöglichkeiten.

Bevor die Beratung des Stellenplanes beginnt, verweist Herr Heitkamp auf den Antrag des DRK-Ortsvereins für einen Zuschuss in Höhe von 18.000 € für ein Mehrzweckfahrzeug.

Die Fraktionen sind sich einig, dass das ehrenamtliche Engagement des DRK in der Vergangenheit anzuerkennen sei. Zudem sei das bisherige Fahrzeug veraltet, sodass eine Ersetzung des bisherigen Fahrzeuges als notwendig erachtet werde.

Folglich ist es Konsens im Ausschuss Zuschuss dem DRK-Ortsverein zu gewähren.

Stv. Möllmann fragt an, für welchen Zeitraum die Stelle zur Bearbeitung der neuen Regelung des § 2b UStG ausgeschrieben sei.

Herr Heitkamp erklärt, dass die Stelle unbefristet ausgeschrieben sei; eine Befristung hätte die Bereitschaft von Bewerbungen gehemmt. Gerade in der Vorstellungsphase sieht Herr Heitkamp einige Aufgaben auf den neuen Mitarbeiter zu kommen. Die Steuerpflicht bestehe zudem dauerhaft. Welche Aufgaben der Beschäftigte in einigen Jahren nachkommen werde, sei abzuwarten.

Stv. Grundmann stellt zwei Anträge zum Stellenplan

1. Einrichtung von 3,0 integrativen Stellen am Bauhof
2. Einrichtung von 1,0 Stelle „Klimaschutzmanager“

Hinsichtlich der integrativen Stellen erklärt Stv. Grundmann, dass die Voraussetzungen am Bauhof für solche Mitarbeiter gegeben seien. Zudem sei der Personalbedarf vorhanden, sodass die Einrichtung seines Erachtens sinnvoll sei.

Für die Einrichtung der Stelle des Klimaschutzmanagers wirbt Stv. Grundmann damit, dass das Thema Klimaschutz in der Stadtverwaltung von einer zentralen Person bearbeitet werden solle. Dabei verweist er auf die verschiedensten Möglichkeiten zur Akquisition von Fördergeldern für Maßnahmen, welche dem Klimaschutz zu Gute kommen.

Stv. Holz erklärt, dass der Aspekt des Klimaschutzes bereits durch die Verwaltung gelebt werde. Zudem bestehe durch den Klimaschutzmanager beim Kreis Coesfeld ein zentraler Ansprechpartner, welchen die Mitarbeiter der Verwaltung zur Information kontaktieren können.

Bürgermeister Borgmann schlägt vor, die Anträge des Stv. Grundmann im Rahmen der HFA-Sitzung am 22.02.2018 erneut zu beraten.

Im Ergebnis ist es Konsens im Ausschuss, diese zwei Anträge im Rahmen der nächsten HFA-Sitzung zu diskutieren.

Zum Abschluss der Beratungen stellt Bürgermeister Borgmann fest, dass die nachfolgenden Punkte im Rahmen der nächsten HFA-Sitzung zu beraten sind:

- Gewinnausschüttung Abwasserwerk
- Anträge zum Stellenplan des Stv. Grundmann (3,0 integrative Stellen Bauhof / 1,0 Stelle Klimaschutzmanager
- Zuschuss LH-Marketing und Einrichtung „Stadtsystem“

Über die restlichen Produktbücher (inkl. der Gewährung des Zuschusses an den DRK-Ortsverein) lässt Bürgermeister Borgmann anschließend abstimmen.

Beschluss:

1. Dem Rat wird empfohlen, das Budget hinsichtlich der genannten Produkte zu beschließen.
Die nachfolgenden Beratungspunkte bleiben hiervor ausgeschlossen und sollen in der nächsten HFA Sitzung am 22.02.2018 erneut beraten werden:
 - Produkt: 16 01 01 – Zentrale Finanzwirtschaft – Sachkonto 465 102 – Gewinnanteile Abwasserwerk
 - Antrag des Stv. Grundmann zur Einrichtung von
 - a. 3,0 integrative Stellen am Bauhof
 - b. 1,0 Stelle „Klimaschutzmanager“
 - Produkt 15 02 00 – Stadtmarketing

-einstimmig-

2. Der HFA empfiehlt dem Rat der Stadt Lüdinghausen, das Budget gem. der Vorlage inkl. des Zuschusses für den DRK-Ortsverein in Höhe von 18.000 € zu beschließen.

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	2

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	2

TOP 4) Berichte

keine

TOP 5) Anfragen

Stv. Spiekermann-Blankertz möchte wissen, ob beim Bau der Sekundarschule eine bisherige Entwicklung der Preise im Bausektor abzusehen sei.

Herr Kortendieck erklärt, dass bei den bisherigen Angeboten keine erwähnenswerten Preisausschläge zu verzeichnen waren.

Bürgermeister Borgmann stellt fest, dass keine weiteren Anfragen für den öffentlichen Teil bestehen.

Im Anschluss erwähnt er, dass die Verwaltung keine Berichte für den nicht-öffentlichen Teil vorsehe. Folglich fragt er an, ob ein nicht-öffentlicher Teil überhaupt gewünscht sei.

Der HFA sieht keine Notwendigkeit für einen nicht-öffentlichen Teil, sodass Bürgermeister Borgmann die Sitzung des HFA um 19:35 Uhr schließt.

Bürgermeister Richard Borgmann
Vorsitzende/r

Benedikt Vester
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 23. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 25.01.2018

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Merten, Michael	ab TOP 2
Möllmann, Bernhard	
Schulze Uphoff, Theo	
Steinkamp, Lena	
Suttrup, Thomas	Vertretung für Herrn Knut Schmidt
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	

SPD-Fraktion

Biehle, Jerome Dr.	bis einschließlich TOP 2
Havermeier, Susanne	
Spiekermann-Blankertz, Michael	
Steinkuhl, Thomas	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grundmann, Eckart	
Kortmann, Jöran	

UWG-Fraktion

Berau, Jürgen	Vertretung für Frau Susanne Wischnewski; ab TOP 2
Kehl, Markus	

FDP-Fraktion

Schäfer, Gregor	
-----------------	--

von der Verwaltung

Epping, Dominik	
-----------------	--

Feldmann, Melanie	
Heitkamp, Armin	
Kortendieck, Matthias	
Trudwig, Ellen	
Vester, Benedikt	
Wieschhues, Barbara	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Schmidt, Knut	
---------------	--

UWG-Fraktion

Wischnewski, Susanne	
----------------------	--